

„Menschen für Menschen“ setzt auf Nachhaltigkeit

In Äthiopien wird Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

GRAZ. Not hat einen Namen. Und ein Gesicht. Der Name lautet: Hobse Chela. Sie lebt in Äthiopien, ist 50 Jahre alt und hat elf Kinder – in einem Land, in dem noch immer einer von drei Menschen an Unterernährung leidet. Die von Karlheinz Böhm vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufene Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“ setzt auf Hilfe zur Selbsthilfe. Auch bei dieser Familie.

Ernährungssicherheit ist für „Menschen für Menschen“ das zentrale Thema in diesem Jahr. Konkret sieht das so aus: Hobse Chela und ihre Familie bekommen das Know-How geliefert, wie sich ihr Leben verbessern könnte. Inzwischen wurde ein Gemüsegarten angelegt und Obstbäume wurden gepflanzt. Auch Hühner werden gezüchtet. Die Familie wird seit drei Jahren betreut – auf vielfältige Weise. So hat Hobse Chela auch an einem Alphabetisierungsprogramm teilgenommen und kann nun lesen und schreiben. Drei ihrer Kinder gehen aufs College und wollen studieren. Äthiopien ist noch immer ein armes Land – aber eines mit Zukunft und starken Menschen.

Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein von „Menschen für Menschen“ bei.

Stell dir vor, es ist Wahl, und alle gehen hin

Wie sich Jugendliche in die Politik einbringen können, wird im Wahljahr 2015 ein Beteiligungsprogramm mit vielen einzelnen Projekten zeigen.

CLAUDIA GIGLER

Wählen geht uns alle an: Mit dieser Botschaft richtet sich die steirische Politik im Wahljahr 2015 insbesondere an die jugendlichen Wähler. Ein parteiübergreifender Beschluss hat die Beteiligung der Jugend am politischen Prozess zum Ziel.

Mitreden, mitentscheiden, mitgestalten – Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anstatt Arbeit für sie: Kampagne und Aktivitäten werden sich bis in den Herbst 2015 erstrecken. Im März finden die Gemeinderatswahlen statt. Im September wird der neue Landtag gewählt.

Beteiligungswerkstatt

Der zuständige Landesrat Michael Schickhofer (SPÖ) bezog alle Parteien in die Vorbereitung ein. In die Umsetzung ist die Parteipolitik nur indirekt involviert. Die Jugend-Plattformen des Landes, LOGO und beteiligung.st, wickeln das Programm ab. Die regionalen Jugendmanager entscheiden über die Förderbarkeit der eingereichten Projekte.

Eine „Beteiligungswerkstatt“ wird es Jugendlichen ermögli-



„Die Jugendmanager entscheiden, die Politik mischt sich da nicht ein.“

Michael Schickhofer,
Jugendlandesrat (SPÖ)

chen, sich mit Themen in der Gemeinde auseinanderzusetzen, ihre Ideen dort einzubringen und diese im Austausch mit den Verantwortlichen zu bearbeiten. Es wird mit den Jugendorganisationen kooperiert, Gemeinden können sich aber auch von sich aus als Partner einbringen und Projektförderungen lukrieren.

Im Vorfeld wird in den Gemeinden eine Broschüre aufgelegt, die regionale Projekte vorstellt und Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigt.

DIE ABWICKLUNG

Ziel des Projekts ist, dass möglichst viele Projekte entstehen, bei denen die Jugendlichen direkt in Kontakt mit Politikern treten und Einfluss auf die Politik nehmen.

Für Jugendprojekte gibt es eine Fördersumme von bis zu 300 Euro pro Projekt. LOGO (www.logo.at) wickelt die Projekte ab, die Jugendmanager entscheiden.

Für Gemeinden gibt es Projektförderungen in Höhe von insgesamt 15.000 Euro pro Region. In die Abwicklung ist hier die Plattform beteiligung.st involviert.

Alle Schulen und Gemeinden des Landes werden im Rahmen des Projektes in Form eines „Wahlkoffers“ mit Informationsmaterial beschickt und können „probewählen“.

Ein Planspiel mit Jugendgruppen und ein Wettbewerb runden das Projekt ab. Jugendliche werden dazu eingeladen, Wahlplakate, Slogans oder auch Promotion-Videos zu gestalten zum Themenkomplex „Die drei wichtigsten Gründe, warum du zur Wahl gehen solltest“.

ANZEIGE

DAS IST DER STEIRISCHE BRAUCH

Lebendiges Brauchtum von Neujahr bis Silvester

Essays von Prof. Günther Jontes zum Jahrlauf und zum Lebenslauf, ergänzt um Menschenbilder aus der Steiermark. Begleitbuch & 2 DVD's.

STEIRISCHE BRAUCHTUMSGESCHICHTE
ZUM LESEN UND SEHEN

Erhältlich in allen Verkaufsstellen der Kleinen Zeitung. Bestellung online unter kleinezeitung.at/shop.
Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen um 49,80 Euro.



MEINE KLEINE.

KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at